



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

DIE ZEIT **prognos**

# Potenziale

erschließen -

# Familienatlas

2005.



# I.

## Einleitung

### **Vorteil Familienfreundlichkeit**

Die demografische Entwicklung in Deutschland rückt als Megathema nicht nur in der Familienpolitik, sondern auch in der Wirtschafts-, Bildungs-, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik ins Zentrum des öffentlichen Interesses. Mehr Kinder bedeuten mehr Lebensqualität, aber auch mehr Wohlstand und Wachstum für unsere Gesellschaft. Eine nachhaltige und moderne Familienpolitik setzt sich deshalb dafür ein, die Bedingungen so zu verbessern, dass mehr Familien ihre Kinderwünsche realisieren können. Wer langfristig Innovationsfähigkeit und Wachstum sichern will, wer die Potenziale von Familien erschließen will, der ist zudem gut beraten, sich um den Nachwuchs an Erwerbspersonen und besonders an hochqualifizierten Fachkräften sowie um die Bereitstellung von qualitativ hochwertigen Angeboten zur Kinderbetreuung und zur frühen Förderung zu kümmern. Daraus ergeben sich verschiedene Handlungsfelder, die vor allem in ihrer Kombination zielführend sind.

Die wirtschaftliche Zukunft und der Wohlstand der deutschen Städte und Landkreise sowie die Attraktivität der Standorte für Investoren hängen künftig immer stärker davon ab, ob die Regionen jungen Familien ein lebenswertes Umfeld und berufliche Perspektiven anbieten können. Denn ohne junge Familien gibt es keinen Fachkräftenachwuchs, keine neuen Unternehmen, keine Innovationen. Im lokalen und regionalen Umfeld werden die unmittelbaren Lebens- und Arbeitsbedingungen der Familien bestimmt.

Die Vorteile der Familienfreundlichkeit für die Regionen liegen auf der Hand: Sie sichert in Form erhöhter Attraktivität als Wohnstandort nicht nur kommunale Steuereinnahmen, ein familienfreundliches Umfeld unterstützt überdies bspw. auch die Bestandsentwicklung regionaler Unternehmen durch ein breites Arbeitskräfteangebot und fördert die Innovationsdynamik und Wettbewerbsfähigkeit einer Region, wenn es gelingt, junge Erwerbstätige gut auszubilden oder anzuwerben. Familienfreundlichkeit entwickelt sich zu einem der wichtigsten Standortfaktoren der wirtschaftlichen Entwicklung einer Region.<sup>1</sup>

Darüber hinaus stabilisieren Familien die soziale Mitte unserer Gesellschaft. Als zuverlässige Netze stärken sie den Zusammenhalt, gerade in Zeiten großer Veränderungen. Das Vertrauen, das junge Menschen der lange Zeit totgesagten Institution Familie entgegenbringen, ist groß. Die Mehrzahl der Menschen wünscht sich Kinder.

Dennoch ist Deutschland in der Geburtenentwicklung zum negativen Trendsetter mit der höchsten Kinderlosigkeit weltweit geworden. Die Zahl der Mehrkindfamilien sinkt, vor

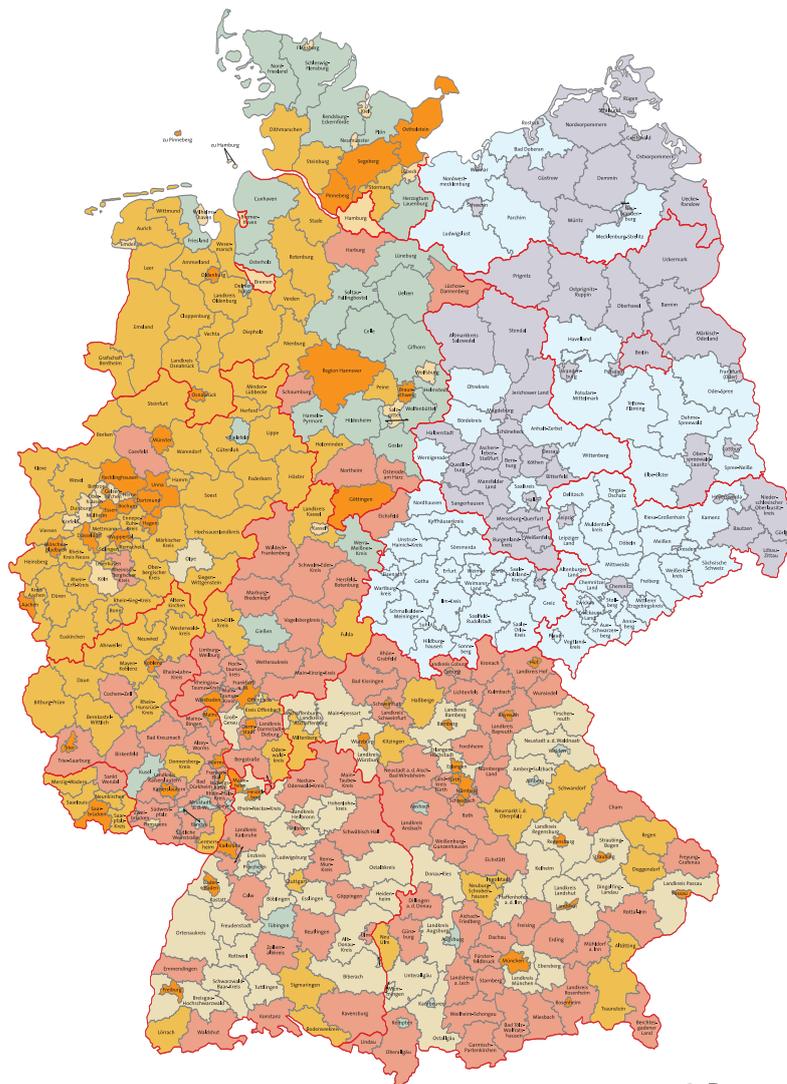
<sup>1</sup> zum Thema Familienfreundlichkeit als Standortfaktor siehe auch detaillierter in Prognos AG: Familienfreundlichkeit als Standortfaktor für Regionen – Kurzexpertise für das BMFSFJ 2004

allem Akademikerinnen bleiben immer öfter kinderlos. Deutschland wird zur kinderentwöhnten Gesellschaft. Die Folge ist ein wenig familienfreundliches Klima, in dem es immer unattraktiver wird, Kinder in die Welt zu setzen. Diesen sich selbst verstärkenden Effekt gilt es zu durchbrechen.

Wie dieser von der Prognos AG erarbeitete Atlas zeigt, gibt es in allen Regionen Potenziale, die sich durch eine familienfreundliche Politik erschließen lassen. Die konkreten Ansatzpunkte können sich von Ort zu Ort stark unterscheiden, eine Standardlösung gibt es nicht.

Bei der Diskussion und Umsetzung familienpolitischer Ziele sind nicht nur Aktivitäten der Kommunen gefragt, sondern die Zusammenarbeit unterschiedlicher Partner – Kommunen, Unternehmen, freie Träger, Vereine, Kirchen, Familien und andere – die unterschiedliche Kompetenzen und Möglichkeiten einbringen. Die positive Resonanz auf die Bundesinitiative „Lokale Bündnisse für Familie“, mit der das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend die lokalen bzw. die regionalen Akteure unterstützt, zeigt, dass sich viele Städte und Gemeinden in diesem Sinne bereits für ein familienfreundliches Umfeld vor Ort engagieren. Vergleiche ab Seite 11ff.

#### **Gesamtkarte (siehe Seite 18/19)**



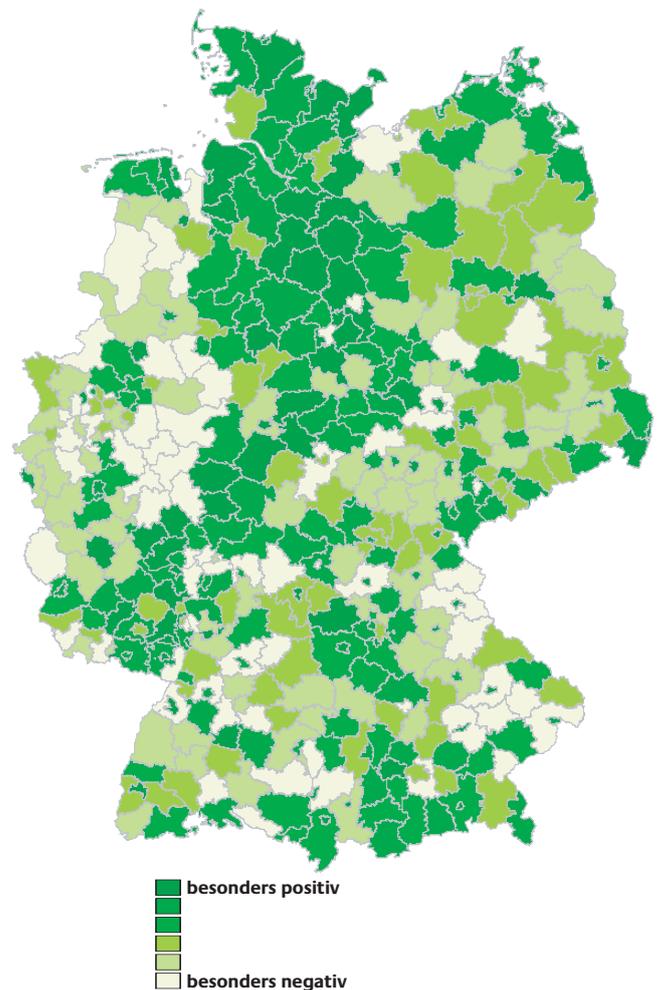


Zum Beispiel die Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Familienfreundlich ist eine Region dann, wenn Mütter und Väter neben Einrichtungen und Infrastrukturen – z.B. Krippenplätzen – auch Unternehmen mit familienfreundlichem Engagement sowie Arbeitsmärkte vorfinden, die einen sicheren Unterhalt der Familie gewährleisten und den Wiedereinstieg von Frauen in den Beruf erleichtern. Internationale Vergleiche zeigen, dass die Flexibilität des Arbeitsmarktes ein wichtiger Faktor für Familienfreundlichkeit ist. In vielen europäischen Staaten gehen ein hoher Beschäftigungsanteil von Frauen und eine hohe Geburtenrate zusammen. Die familienfreundlichen Elemente der Flexibilität des Arbeitsmarktes lassen sich auf regionaler Ebene anhand der Teilzeitquote und dem Anteil der Frauenerwerbstätigkeit messen.

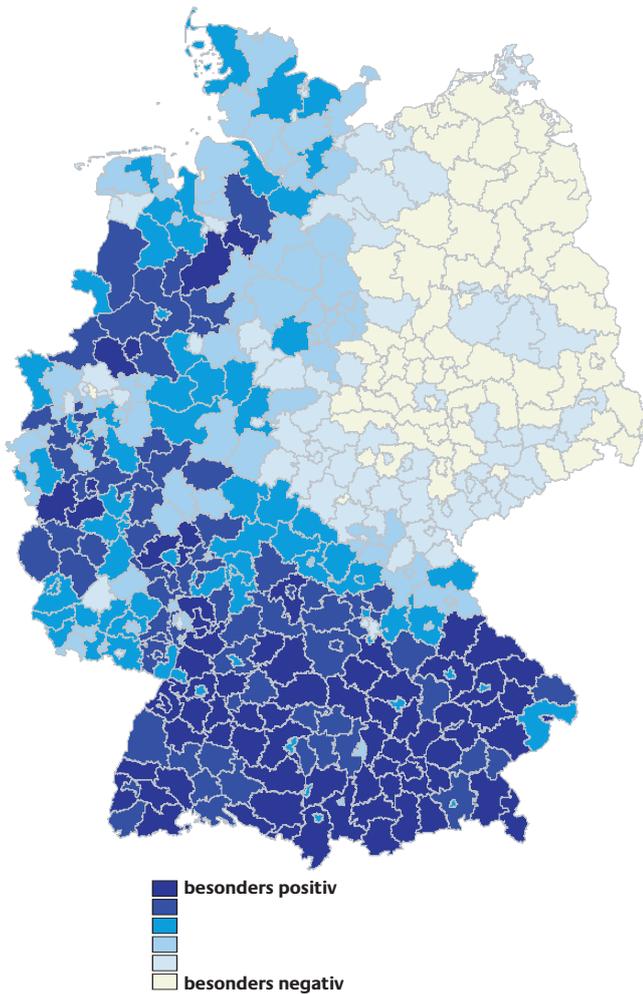
Grundsätzlich sind wirtschaftliche Perspektiven, Arbeitsplätze und ein familienfreundliches Arbeitsumfeld (insbesondere für Frauen nach der Familiengründung) die wichtigste Voraussetzung für die Familienplanung. Die Geburtenrate hängt entsprechend stark zusammen mit der Arbeitsmarktperspektive in der Region und dem Wohlstandsniveau.

So ist der Anteil der 4- bis 18-jährigen Kinder und Jugendlichen in Sozialhilfe ein wichtiger Wohlstandsindikator. Die unter 4-Jährigen sind hier bewusst nicht mit einbezogen worden, da vielfach Alleinerziehende in den ersten Lebensjahren ihrer Kinder vorübergehend Sozialhilfe beziehen, bevor sie nach einer Elternzeit wieder arbeiten und dann keine Sozialhilfe mehr benötigen. Kinder, die dauerhaft in Sozialhilfe bzw. ärmeren Verhältnissen leben, haben aber deutlich geringere Bildungschancen und damit auch geringere Aussichten, sich aus Armutsrisiken zu befreien. Die ökonomischen und sozialen Startbedingungen für Kinder in Sozialhilfe hinsichtlich ihres Bildungserfolgs und ihrer späteren Qualifikation sind somit geringer.

**Karte „Vereinbarkeit von Familie & Beruf“**



### Karte „Bildung & Arbeitsmarkt“



© Prognos AG 2005

### Zusammenwirken der Faktoren entscheidet

Es existiert mithin nicht ein einzelnes, Ausschlag gebendes Kriterium, sondern Familienfreundlichkeit setzt sich aus der Kombination verschiedener Faktoren zusammen, die in ihrem Zusammenspiel mit darüber entscheiden, wie gut das Klima für Familien in einer Region ist. Die einzelnen Indikatoren besitzen jeweils für sich genommen nur eine eingeschränkte Aussagekraft. Erst im Zusammenhang und in den unterschiedlichen Kombinationen werden Rückschlüsse auf die spezifischen Bedingungen für Familien in den Regionen möglich.

So ist die Erwerbsquote von Frauen für sich genommen kein Indikator dafür, wie die Entscheidung für oder gegen ein Kind ausfällt. Sondern Letztere wird auch davon beeinflusst, welche Möglichkeiten der Vereinbarkeit von Beruf und Familie gegeben sind – sei es durch Kinderbetreuungsangebote oder durch die Möglichkeiten, Teilzeit zu arbeiten. Dies zeigt sich bspw. im internationalen Vergleich in Ländern, die neben einer hohen Frauenerwerbstätigkeit auch hohe Geburtenziffern aufweisen, was unter anderem auf die guten Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie zurückzuführen ist.

Umgekehrt verbessern gute Betreuungskapazitäten zwar die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, reichen allein aber nicht aus, um die Bildung neuer Familien anzuregen. Die Dichte der Betreuungseinrichtungen erklärt dementsprechend nicht die regionalen Unterschiede der Geburtenrate.

Der Familienatlas trifft dabei keine Wertung über unterschiedliche Familienformen, wie bspw. klassische Mutter-Vater-Kind-Familien, Alleinerziehende mit Kindern oder Patchwork-Familien. Auch die Zusammenfassung von Regionen in Gruppen, die Familien jeweils ähnliche Rahmenbedingungen bieten, darf deshalb nicht als Ranking verstanden werden, bei dem eine Region besser oder schlechter abschneidet als andere. Dafür sind die Bedingungen in den Regionen wiederum zu unterschiedlich – etwa zwischen Städten und ländlichen Räumen.

Vielmehr ist der Familienatlas ein Instrument, um die vorrangigen Handlungsfelder für eine familienfreundliche Politik auf lokaler Ebene zu identifizieren und Anhaltspunkte für eine erfolgreiche Vorgehensweise zu liefern. So wird jede Region individuelle Ansätze entwickeln müssen, um der Situation von Familien gerecht zu werden und die Bedingungen für Familiengründungen zu verbessern.

TABELLE 1: BEWERTUNG DER REGIONENGRUPPEN IN DEN 5 THEMatischen BEREICHEN DES FAMILIENATLAS

	Demografie	Betreuungsinfrastruktur	Bildung & Arbeitsmarkt	Familie & Beruf	Sicherheit & Wohlstand
Gruppe A	+	-	++	+	+
Gruppe B	++	--	++	--	++
Gruppe C	+	-	0	++	-
Gruppe D	++	--	+	-	0
Gruppe E	-- bzw. -	0	+ bzw. 0	++ bzw. 0	-
Gruppe F	-	++	--	-	0
Gruppe G	--	++	--	0	-
Gruppe H	-(bzw. 0)	-	-	0 bzw. --	--

Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt:

++ stark überdurchschnittlich

+ überdurchschnittlich

0 durchschnittlich

- unterdurchschnittlich

-- stark unterdurchschnittlich

### Regionale Handlungsfelder

Auf den ersten Blick geht es dabei vor allem um ausreichende Betreuungskapazitäten, insbesondere für Kleinkinder – sie sind eine wesentliche Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. In großen und differenzierten Umfragen werden Betreuungsmöglichkeiten als zentrale Bedingungen für die Verwirklichung eines Kinderwunsches angeführt. Im internationalen Vergleich ist die Geburtenrate in Ländern mit guten Betreuungsmöglichkeiten für Kinder unter drei Jahren höher. Darüber hinaus ist es sowohl volks- als auch betriebswirtschaftlich sinnvoll, den Müttern, die zumeist die Elternzeit in Anspruch nehmen, schnell den Wiedereinstieg in ihren Beruf zu ermöglichen. Das gewinnt an Bedeutung, weil der demografische Wandel bereits mittelfristig zu einem Fachkräftemangel führen wird.

In vielen Regionen gehören außerdem vor allem die Themen Bildung und Sicherheit auf die Agenda. Ein hoher Anteil von Schulabbrechern etwa zieht strukturelle Jugendarbeitslosigkeit nach sich und verschlechtert die Chancen für Familiengründungen und Kinderreichtum in der Zukunft. Eine hohe Ausbildungsplatzdichte macht dagegen eine Region für Familien attraktiv, da für die Kinder im Ausbildungsalter ein potenziell besseres und breiteres Angebot zur Verfügung steht.

Thema Sicherheit: Familien suchen tendenziell ein sicheres räumliches Umfeld. Bei Kaufentscheidungen von Wohneigentum hat dieser Faktor eine besonders große Bedeutung. Dabei geht es innerhalb der Kriminalstatistik vor allem um Körperverletzungen und Einbruchdiebstahl – Letzterer wird gerade von Kindern als traumatisch erlebt. Eine geringe Kriminalitätsrate ist somit ein Indikator für die Lebens- bzw. Wohnortqualität aus Sicht von Familien. Dies trifft auch zu für den Indikator „Verletzte Kinder im Alter von 0 bis 15 Jahren im Straßenverkehr“ zu. Oft zeigt sich in den Bemühungen um kindgerechten Straßenverkehr exemplarisch, welche Bedeutung Kinder in einer Region haben.

Nicht als Illustration der Regionengruppen, sondern als positive Beispiele für Handlungschancen und vor allem für gemeinsame Strategien von Unternehmen, Kommunen, Verbänden und Initiativen sind deshalb auch die Kurzporträts der Lokalen Bündnisse für Familien zu verstehen, die die weitere Beschreibung der Ergebnisse begleiten (s. u.). Diese Bündnisse haben die Herausforderungen, die Risiken ebenso wie die Chancen erkannt und schneiden ihre Projekte auf die individuelle regionale Situation zu.

TABELLE 2: DIE INDIKATOREN DES PROGNOSE FAMILIENATLAS 2005<sup>1</sup>

Nr.	Indikator	Themenkategorie
1	Anteil Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahre) an der Gesamtbevölkerung	Demografie
2	Fertilitätsrate	
3	Binnenwanderungssaldo der Familienwanderer (je 1.000 Einwohner der Altersklasse < 18 und 30–50 Jahre)	
4	Krippenplätze je 1.000 Kinder unter 3 Jahren	Betreuungsinfrastruktur
5	Hortplätze je 1.000 Kinder 6–9 Jahre	
6	Anteil der Ganztagsbetreuung (in Krippen, Kindergärten und Horten)	
7	Betreuungseinrichtungen insgesamt je 1.000 Kinder im Alter 0–9 Jahre (in Krippen, Kindergärten und Horten)	
8	Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss	Bildung & Arbeitsmarkt
9	Ausbildungsplatzdichte	
10	Arbeitslosenquote	
11	Arbeitslose unter 25 Jahren je 1.000 15- bis unter 25-Jährige	
12	Teilzeitquote	Familie & Beruf
13	Beschäftigtenanteil Frauen (an den Gesamtbeschäftigten)	
14	Körperverletzung und Einbruchdiebstahl je 100.000 Einwohner	Sicherheit & Wohlstand
15	Verletzte Kinder im Straßenverkehr im Alter von 0 bis 15 Jahren (je 10.000 0–15-Jährige)	
16	Anteil Kinder und Jugendliche in Sozialhilfe	

<sup>1</sup> Bei allen Indikatoren wurden die aktuellsten verfügbaren Zahlen verwendet. Wir danken dem Deutschen Jugendinstitut (DJI) für die Bereitstellung zahlreicher Daten mit hoher Aussagekraft und für wichtige Hinweise und Beratung bei der Auswahl.

# III.

## Die Regionen-Gruppen des Familienatlas 2005

### 3.1 Gruppe A: Wo es sich als Familie gut wohnen und leben lässt

Die 88 Kreise und Städte bis 100.000 Einwohner dieser Gruppe eint statistisch, dass sie gut bis sehr gut in vier der fünf bewerteten Themenbereiche abschneiden: bei Bildung und Arbeitsmarkt, Familie und Beruf, Sicherheit und Wohlstand sowie bei der Demografie selbst. Beispiele aus der Gruppe sind Coesfeld, Göppingen und die Stadt Heilbronn, Dachau, Ansbach, Schwäbisch Hall oder auch Bad Dürkheim. Schwäbisch Hall etwa hat eine sehr positive demografische Entwicklung, was an der relativ hohen Geburtenrate von 1,6 sowie der starken Zuwanderung von Familien sichtbar wird. Das Resultat ist ein hoher Kinderanteil an der Bevölkerung.

Ein vergleichsweise gut funktionierender Arbeitsmarkt mit durchschnittlich 6% Arbeitslosenquote und geringer Jugendarbeitslosigkeit, eine hohe Ausbildungsplatzdichte sowie ein hohes Sicherheitsniveau mit geringer Kriminalität und wenigen Verkehrsunfällen bilden eine gute Umgebung für Familien mit Kindern. Der Beschäftigtenanteil der Frauen liegt mit 43 % ziemlich genau im Bundesschnitt.

Dagegen ist die Betreuungsinfrastruktur deutlich verbesserungsfähig, insbesondere gemessen an den GanztagsbetreuungsKapazitäten und der Jüngstenbetreuung. Gemessen an der Zahl der Krippenplätze liegt diese Gruppe noch hinter den ehemaligen Industriestädten im Westen – von Ostdeutschland ganz zu schweigen.

Dieses einzige, aber relevante Manko bedeutet, dass diese Regionen demografische Potenziale haben, die sie aber noch nicht optimal nutzen. Zwar ist die Arbeitsmarkt- und Ausbildungssituation sehr gut, und auch in puncto Wohlstand und Sicherheit schneiden die Regionen immerhin überdurchschnittlich ab. Aber bei vielen dieser Kreise handelt es sich um Pendler- oder „Stadtflüchter“-Regionen, die kaum eigene vorwärtsweisende Wirtschaftsdynamik auf die Waage bringen.

Die Arbeitspendler, die hier mit ihren Familien oft preiswerten Wohnraum – vor allem auch Wohneigentum – in naturnaher Umgebung finden und deshalb zuwandern, brauchen zum einen wegen der teilweise hohen Entfernungen zum Arbeitsplatz sehr gute Infrastrukturen zur Verbesserung der Erreichbarkeit (öffentlicher Personennahverkehr, Straßenanbindungen).

Zum anderen könnten diese Regionen aus ihrem demografischen Kapital zusätzliche Zukunftsfähigkeit schlagen, wenn es gelänge, Unternehmen in die Region zu holen, die künftig immer mehr auf die knapper werdenden Fachkräfte angewiesen sein werden. Heute exportieren diese Kreise und Städte im Prinzip Fachkräfte – in Form von Pendlern. Die Arbeitsmarktsituation für Frauen – insbesondere der Teilzeitarbeitsmarkt – ist bereits vergleichsweise gut. Allerdings handelt es sich oft um geringere Zuverdienste. Die Potenziale von Familien sind also sowohl ein Thema für die Wirtschaftsförderung als auch eine Frage des Ausbaus der Betreuungsinfrastruktur – ein gutes Beispiel dafür ist das Projekt „Hanau – die zeitbewusste Stadt“, in dem in enger Kooperation mit Unternehmen besonders flexible Betreuungsvarianten entwickelt und angeboten werden.

### Gutes Beispiel für regionale Aktivitäten

#### Hanau: Projekt „Hanau – die zeitbewusste Stadt“

Eine familienfreundliche Gestaltung von Zeitabläufen im öffentlichen Raum ist schon seit 1996 ein Thema in Hanau: Im Projekt „Hanau – die zeitbewusste Stadt“ beteiligten sich Organisationen, Bürgerinnen und Bürger an Befragungen, Fachtagungen und themenbezogenen Runden Tischen. Mit dem vom BMFSFJ und von der Europäischen Union geförderten Innovationspiloten „Familiengerechtes Hanau – Eine Stadt baut Zeitbrücken zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ erweitert das Bündnis für Familie in Hanau sein Handlungsspektrum und geht auf neue Partner zu.

#### Ziele des Projekts „Hanau – die zeitbewusste Stadt“:

- Verbesserung der Balance von Familie und Beruf
- Anpassung von Zeitabläufen im öffentlichen Raum (Arbeitszeiten, Öffnungszeiten, Betreuungszeiten, Nahverkehrszeiten) an die Bedürfnisse von Familien
- mehr Zeit und weniger Zeitstress für Familien

#### Maßnahmen:

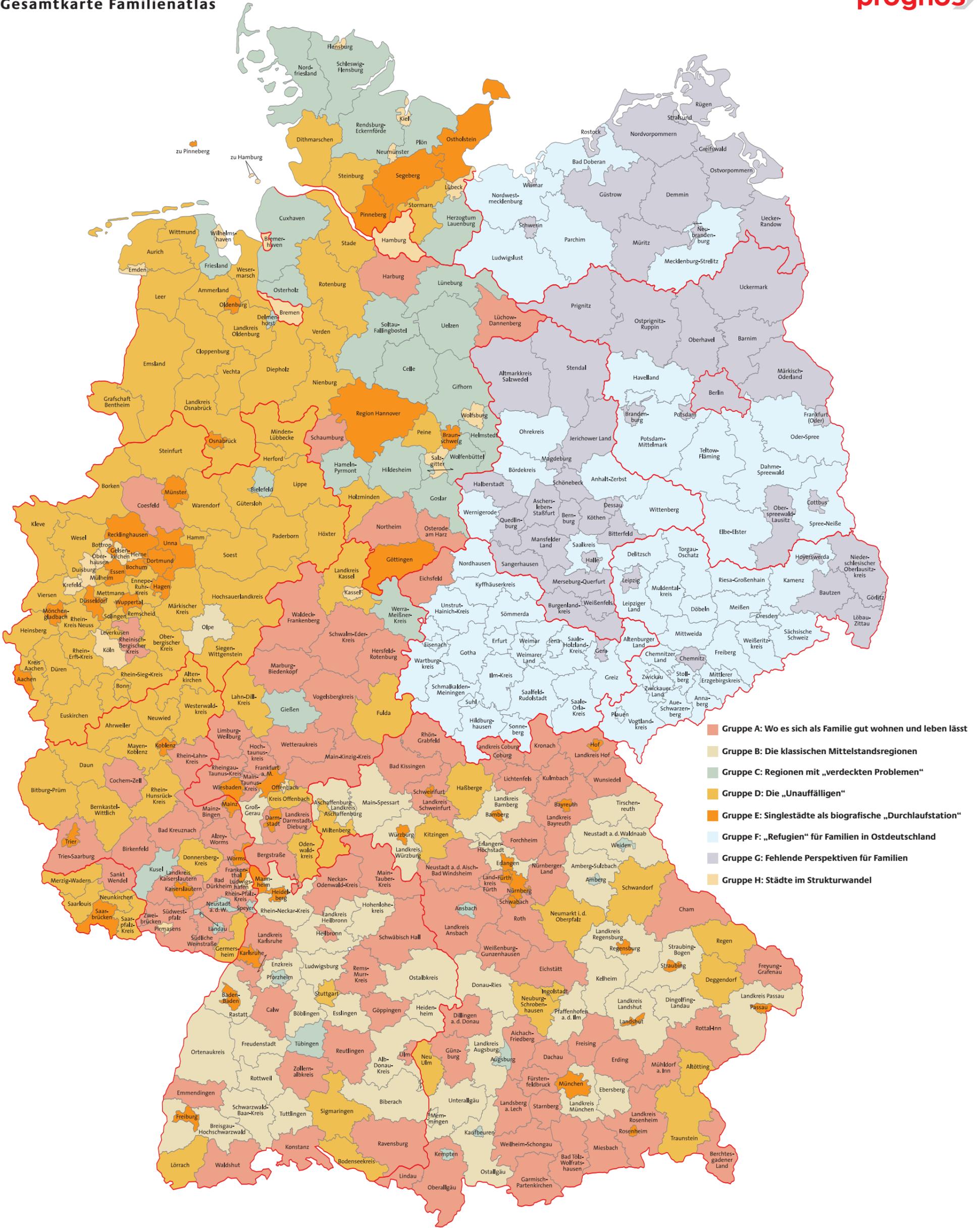
- flexibles Betreuungsmodell durch Tagespflege in Randzeiten
- Vertrag zwischen der Stadt Hanau und der Firma Heraeus: Das Unternehmen kann über die Verwaltung eine Tagesmutter anfordern, wenn bei Eltern im Betrieb die Betreuungsperson ausfällt oder eine besondere Betreuungszeit z. B. durch Fortbildung erforderlich ist; zudem stellt die Stadt dem Unternehmen Notplätze in einer Kindertagesstätte zur Verfügung
- Teilnahme der Stadt Hanau am Audit Beruf und Familie der Gemeinnützigen Hertie Stiftung

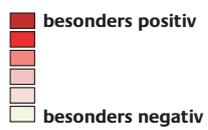
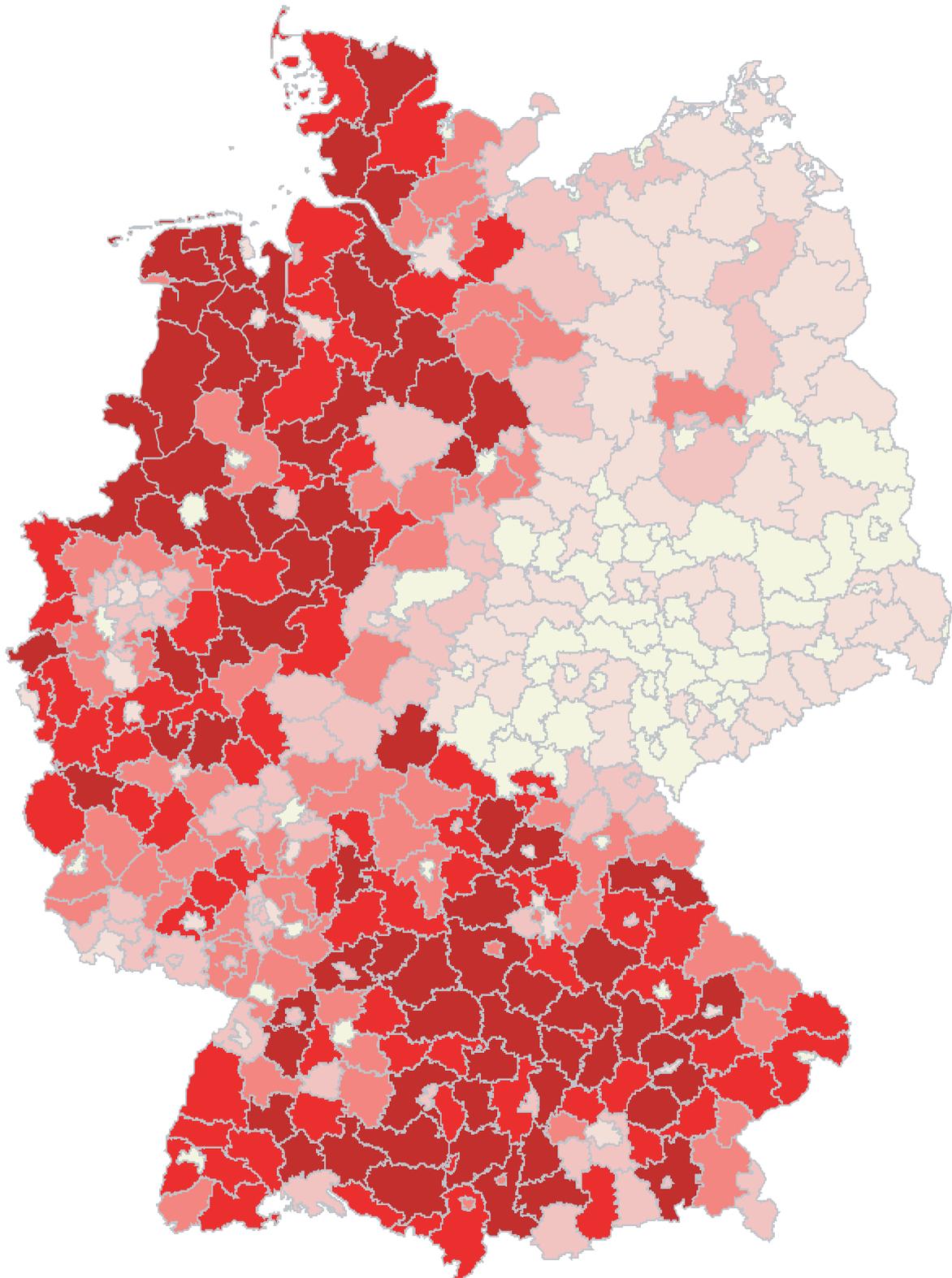
#### Geplante Maßnahmen:

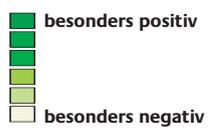
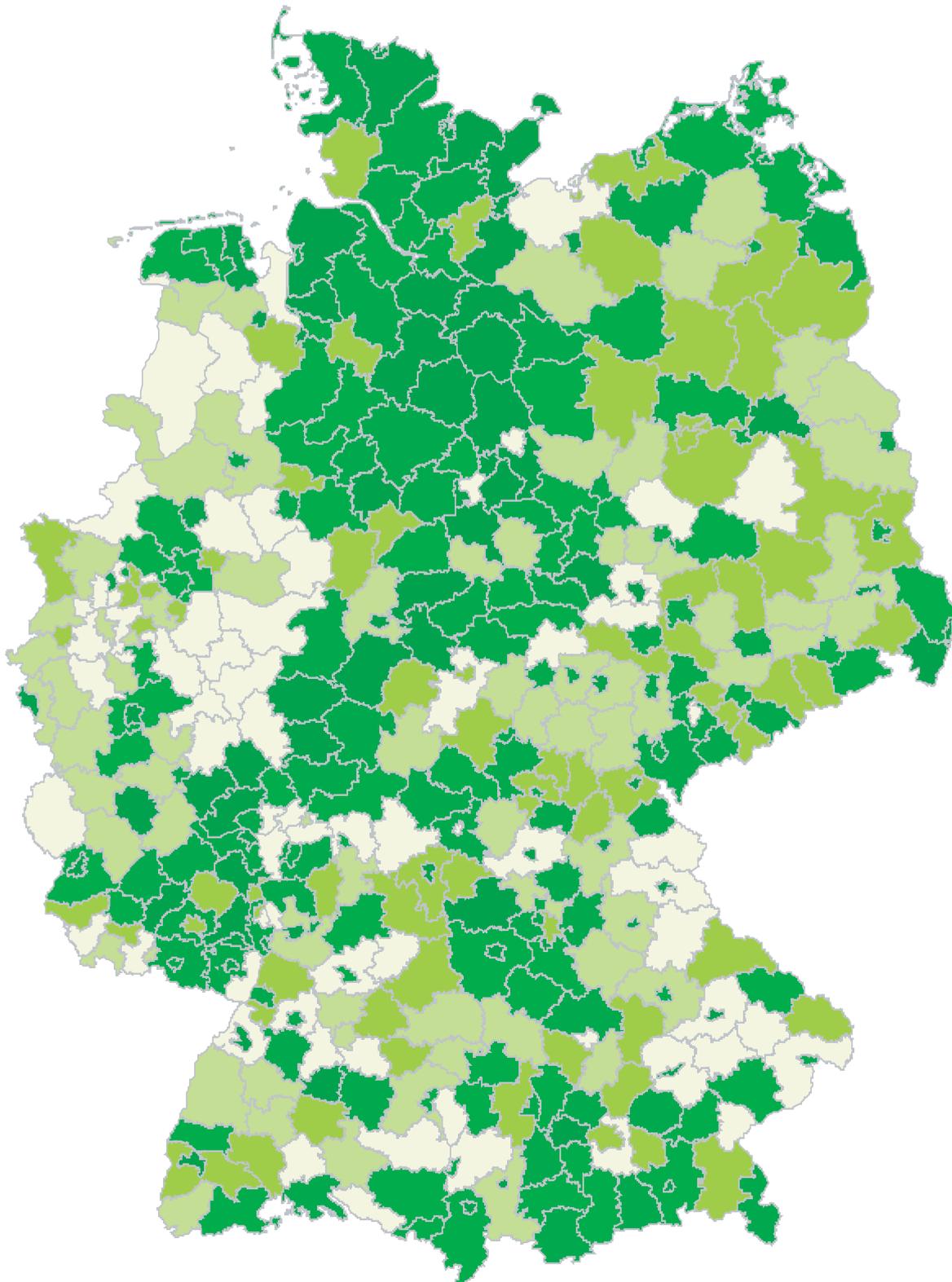
- Gewinnung älterer Menschen für freiwillige Mitarbeit in der Kinderbetreuung, Einrichtung einer Börse für solche „Zeitbrücken“
- Modelle familiengerechter Öffnungszeiten im Einzelhandel und in Arztpraxen, familienfreundlicher Servicezeiten in Handwerksbetrieben in Zusammenarbeit mit Betrieben und Verbänden
- Organisation von Entlastungsangeboten, die Pflegenden „Zeitinseln“ ermöglichen

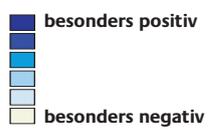
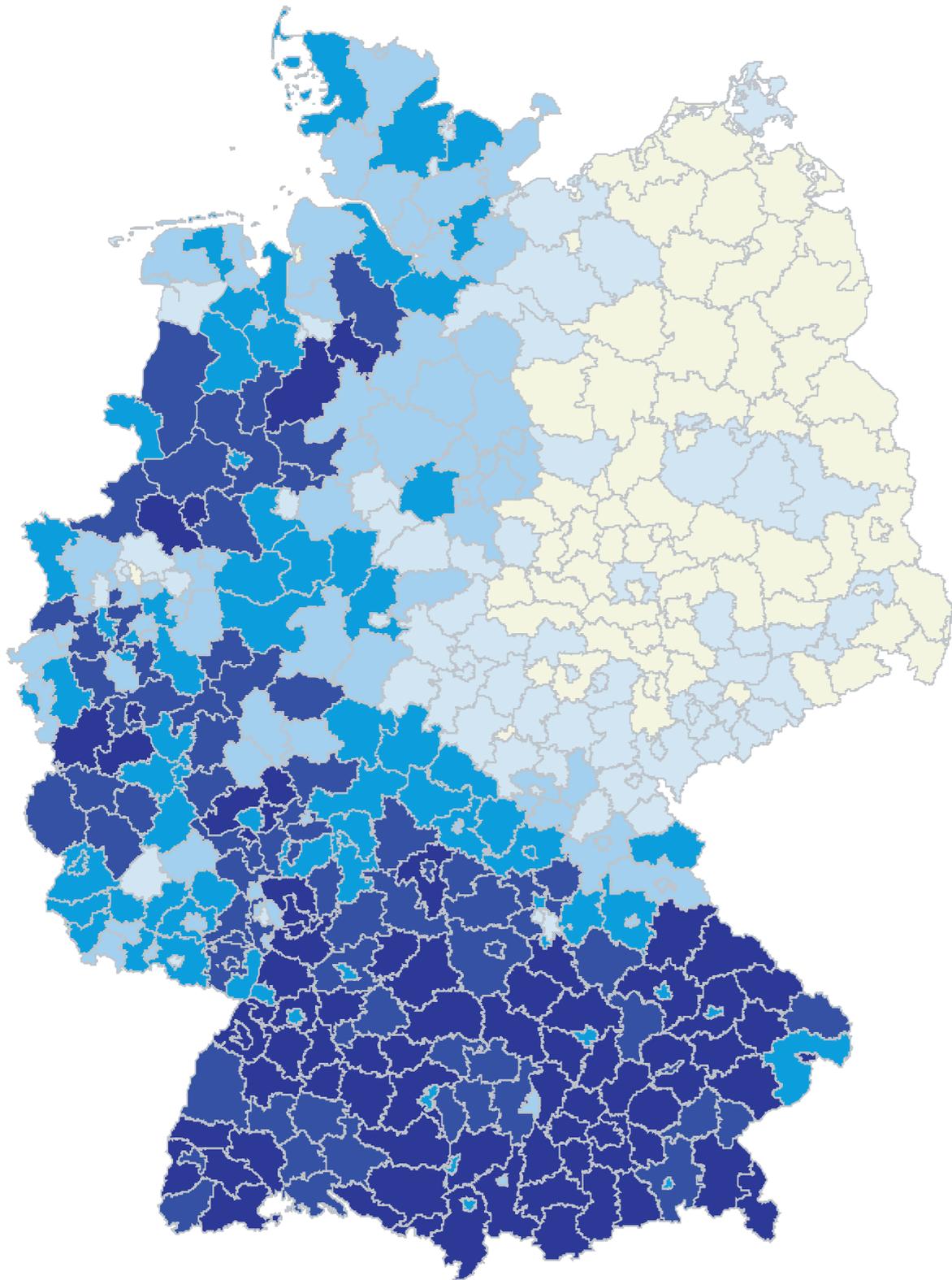
#### Kontakt:

- Ansprechpartnerin: Frau Imke Meyer, Frauenbeauftragte der Stadt Hanau, Am Markt 14–18, 63450 Hanau, Tel.: 0 61 81/29 54 67, Fax: 0 61 81/29 52 14, E-Mail: frauenbuero@hanau.de









Prognos Familienatlas 2005 - Ergebnisübersicht aller 439 Kreise und Kreisfreien Städte

Schlüssel	Landkreis / kreisfreie Stadt	KFZ	Cluster Regions- gruppe	Indik. 1-3	Indik. 4-7	Indik. 8-11	Indik. 12-13	Indik. 14-16
				Wert größer 0 ist positiv	Wert größer 0 ist positiv	Wert kleiner 0 ist positiv	Wert größer 0 ist positiv	Wert kleiner 0 ist positiv
				Demografie	Betreuungs- infrastruktur	Bildung / Arbeitsmarkt	Familie und Beruf	Sicherheit und Wohlfahrt
<b>Gruppe A</b>								
<b>Wo es sich als Familie gut wohnen und leben lässt</b>								
	3155 Northeim	NOM	A	0,316	-0,699	0,289	0,070	-0,142
	3156 Osterode am Harz	OHA	A	0,017	-0,803	0,461	-0,585	-0,583
	3257 Schaumburg	SHG	A	0,672	-0,757	-0,004	0,763	-0,318
	3353 Harburg	WL	A	0,692	-0,747	-0,485	1,008	-0,261
	3354 Lüchow-Dannenberg	DAN	A	0,503	-0,824	0,582	0,657	-0,049
	5378 Rheinisch-Bergischer Kreis	GL	A	0,506	-0,373	-0,721	0,154	-0,252
	5558 Coesfeld	COE	A	1,593	-0,729	-1,040	-0,014	-0,775
	6431 Bergstraße	HP	A	0,233	-0,571	-0,920	0,545	-0,294
	6432 Darmstadt-Dieburg	DA LK	A	0,235	-0,521	-0,523	0,327	-0,618
	6434 Hochtaunuskreis	HG	A	0,022	-0,216	-1,143	-0,027	-0,727
	6435 Main-Kinzig-Kreis	HU	A	0,310	-0,426	-0,533	0,250	-0,665
	6439 Rheingau-Taunus-Kreis	RÜD	A	0,075	-0,651	-1,026	1,350	-1,008
	6440 Wetteraukreis	FB	A	0,421	-0,482	-0,747	0,432	-0,293
	6533 Limburg-Weilburg	LM	A	0,748	-0,618	-0,293	0,972	-0,028
	6534 Marburg-Biedenkopf	MR	A	-0,448	-0,559	-0,765	1,240	-0,781
	6535 Vogelsbergkreis	VB	A	0,152	-0,691	-0,448	0,780	-0,708
	6632 Hersfeld-Rotenburg	HEF	A	0,131	-0,691	0,222	-0,280	-0,263
	6634 Schwalm-Eder-Kreis	HR	A	0,411	-0,544	-0,129	1,626	-0,714
	6635 Waldeck-Frankenberg	KB	A	0,630	-0,480	-0,130	0,353	-0,624
	7133 Bad Kreuznach	KH	A	0,386	-0,557	0,025	0,585	-0,253
	7134 Birkenfeld	BIR	A	0,361	-0,676	0,397	0,403	-0,366
	7135 Cochem-Zell	COC	A	0,659	-0,643	-0,828	1,142	-0,829
	7141 Rhein-Lahn-Kreis	EMS	A	0,389	-0,578	-0,756	1,204	-0,592
	7235 Trier-Saarburg	TR LK	A	0,457	-0,528	-0,536	0,223	-0,782
	7331 Alzey-Worms	AZ	A	0,915	-0,569	-0,715	1,345	-0,543
	7332 Bad Dürkheim	DÜW	A	0,319	-0,462	-0,663	1,319	-0,306
	7335 Kaiserslautern	KL LK	A	0,755	-0,588	-0,434	0,854	-0,408
	7337 Südliche Weinstraße	SÜW	A	0,419	-0,657	-0,647	0,955	-0,599
	7338 Rhein-Pfalz-Kreis	LU LK	A	0,067	-0,464	-0,865	0,427	-0,512
	7339 Mainz-Bingen	MZ	A	0,394	-0,594	-0,856	0,531	-0,890
	7340 Südwestpfalz	PI	A	0,013	-0,324	-0,411	0,897	-1,160
	8117 Göppingen	GP	A	0,694	-0,720	-0,945	-0,143	-1,217
	8119 Rems-Murr-Kreis	WN	A	0,655	-0,725	-0,846	-0,225	-1,128
	8121 Heilbronn, Stadt	HN	A	0,150	-0,583	-0,438	0,093	-0,337
	8127 Schwäbisch Hall	SHA	A	1,367	-0,732	-1,154	-0,124	-1,031
	8128 Main-Tauber-Kreis	TBB	A	0,701	-0,684	-0,831	-0,076	-1,165
	8215 Karlsruhe	KA LK	A	0,578	-0,672	-0,937	-0,175	-1,034
	8225 Neckar-Odenwald-Kreis	MOS	A	0,812	-0,747	-0,700	0,201	-1,021
	8235 Calw	CW	A	1,135	-0,715	-1,287	0,945	-1,505
	8316 Emmendingen	EM	A	0,763	-0,651	-1,016	0,242	-0,492
	8335 Konstanz	KN	A	-0,226	-0,653	-0,842	0,873	-0,384
	8337 Waldshut	WT	A	0,871	-0,659	-0,916	-0,019	-0,922
	8415 Reutlingen	RT	A	0,553	-0,671	-1,314	0,365	-0,792
	8417 Zollernalbkreis	BL	A	0,751	-0,706	-0,660	-0,127	-0,917
	8421 Ulm, Universitätsstadt	UL	A	-0,243	-0,468	-0,353	0,072	-0,085
	8436 Ravensburg	RV	A	1,081	-0,691	-1,176	0,264	-0,833
	9172 Berchtesgadener Land	BGL	A	-0,323	-0,733	-1,063	0,578	-0,295
	9173 Bad Tölz-Wolfratshausen	TÖL	A	0,600	-0,563	-0,977	0,230	-0,734
	9174 Dachau	DAH	A	0,756	-0,268	-1,276	0,534	-1,389
	9176 Eichstätt	EI	A	1,394	-0,663	-1,304	0,401	-1,629
	9177 Erding	ED	A	1,427	-0,700	-1,087	0,468	-1,605
	9178 Freising	FS	A	0,841	-0,523	-1,032	-0,169	-1,042
	9179 Fürstenfeldbruck	FFB	A	0,174	-0,306	-1,386	1,084	-1,107
	9180 Garmisch-Partenkirchen	GAP	A	-0,047	-0,411	-1,738	0,948	-0,920
	9181 Landsberg am Lech	LL	A	1,302	-0,799	-1,345	0,571	-0,891
	9182 Miesbach	MB	A	0,084	-0,516	-1,023	0,577	-0,606
	9183 Mühldorf a. Inn	MÜ	A	0,914	-0,760	-0,730	0,111	-0,831
	9187 Rosenheim	RO LK	A	1,093	-0,811	-0,874	0,232	-0,921
	9188 Starnberg	STA	A	0,083	-0,331	-1,386	0,014	-1,169
	9190 Weilheim-Schongau	WM	A	1,096	-0,580	-1,402	0,290	-0,871
	9272 Freyung-Grafenau	FRG	A	0,628	-0,801	-0,769	-0,196	-0,984
	9277 Rottal-Inn	PAN	A	0,840	-0,689	-0,968	0,067	-1,701
	9372 Cham	CHA	A	0,481	-0,984	-0,953	-0,352	-0,956
	9472 Bayreuth	BT LK	A	0,475	-0,297	-0,211	-0,390	-1,722
	9473 Coburg	CO LK	A	0,671	-0,179	0,120	-0,319	-1,125
	9474 Forchheim	FO	A	0,999	-0,418	-0,741	0,785	-1,329
	9475 Hof	HO LK	A	0,149	-0,420	0,293	-0,086	-1,166
	9476 Kronach	KC	A	-0,116	-0,394	-0,038	-0,122	-1,057
	9477 Kulmbach	KU	A	0,008	-0,344	0,420	-0,191	-1,821
	9478 Lichtenfels	LIF	A	0,364	-0,380	0,090	0,312	-0,984
	9479 Wunsiedel i. Fichtelgebirge	WUN	A	-0,336	-0,154	0,538	0,479	-1,243
	9565 Schwabach, Stadt	SC	A	0,423	-0,341	-0,601	0,957	0,057
	9571 Ansbach	AN LK	A	1,206	-0,591	-0,782	0,122	-0,814
	9573 Fürth	FÜ LK	A	-0,352	-0,045	-0,670	0,662	-1,573
	9574 Nürnberger Land	LAU	A	0,232	-0,281	-0,474	0,495	-1,611

Schlüssel	Landkreis / kreisfreie Stadt	KFZ	Cluster Regions- gruppe	Indik. 1-3	Indik. 4-7	Indik. 8-11	Indik. 12-13	Indik. 14-16
				Wert größer 0 ist positiv	Wert größer 0 ist positiv	Wert kleiner 0 ist positiv	Wert größer 0 ist positiv	Wert kleiner 0 ist positiv
				Demografie	Betreuungs- infrastruktur	Bildung / Arbeitsmarkt	Familie und Beruf	Sicherheit und Wohlfand
9575 Neustadt a.d.Aisch-Bad Windshe	NEA	A		1,111	-0,439	-0,869	1,051	-0,538
9576 Roth	RH	A		0,882	-0,369	-1,001	0,240	-0,937
9577 Weißenburg-Gunzenhausen	WUG	A		1,168	-0,544	-0,927	0,303	-0,597
9672 Bad Kissingen	KG	A		0,555	-0,413	-0,368	0,897	-0,202
9673 Rhön-Grabfeld	NES	A		0,718	-0,346	-0,382	0,195	-0,837
9678 Schweinfurt	SW LK	A		0,784	-0,472	-0,414	0,564	-1,278
9771 Aichach-Friedberg	AIC	A		1,181	-0,643	-0,900	0,233	-1,414
9773 Dillingen a.d.Donau	DLG	A		1,325	-0,857	-0,877	0,173	-0,784
9774 Günzburg	GZ	A		1,140	-0,683	-0,804	-0,002	-0,877
9776 Lindau (Bodensee)	LI	A		0,844	-0,788	-1,372	0,008	-0,856
9780 Oberallgäu	OA	A		0,825	-0,647	-1,059	0,065	-1,061
10046 St. Wendel	WND	A		-0,108	-0,566	-0,525	0,254	-0,609
16061 Eichsfeld	EIC	A		-0,368	0,517	0,574	0,364	-1,036
<b>Mittelwert A</b>				<b>0,540</b>	<b>-0,550</b>	<b>-0,650</b>	<b>0,390</b>	<b>-0,820</b>
Maximum A				1,593	0,517	0,582	1,626	0,057
Minimum A				-0,448	-0,984	-1,738	-0,585	-1,821
<b>Gruppe B</b>								
<b>Klassische Mittelstandsregionen</b>								
5966 Olpe	OE	B		1,235	-0,909	-0,619	-2,375	-0,737
6433 Groß-Gerau	GG	B		0,226	-0,535	-0,721	-2,080	-0,568
6436 Main-Taunus-Kreis	MTK	B		-0,016	-0,322	-1,134	-1,102	-0,787
8115 Böblingen	BB	B		0,748	-0,690	-1,247	-2,035	-1,240
8116 Esslingen	ES	B		0,394	-0,729	-1,075	-1,025	-1,202
8118 Ludwigsburg	LB	B		0,554	-0,701	-1,520	-0,579	-1,428
8125 Heilbronn	HN LK	B		1,309	-0,720	-0,841	-1,241	-1,425
8126 Hohenlohekreis	KÜN	B		1,104	-0,773	-1,221	-1,815	-1,328
8135 Heidenheim	HDH	B		0,864	-0,752	-0,790	-0,472	-1,147
8136 Ostalbkreis	AA	B		1,175	-0,722	-0,983	-0,599	-1,357
8216 Rastatt	RA	B		0,030	-0,625	-1,222	-1,416	-1,204
8226 Rhein-Neckar-Kreis	HD LK	B		0,196	-0,622	-0,905	-0,628	-1,250
8236 Enzkreis	PF LK	B		1,126	-0,699	-1,128	-1,124	-1,692
8237 Freudenstadt	FDS	B		0,255	-0,769	-1,185	-0,705	-1,593
8315 Breisgau-Hochschwarzwald	FR LK	B		0,737	-0,684	-1,271	-0,225	-0,985
8317 Ortenaukreis	OG	B		0,874	-0,611	-0,869	-0,554	-0,842
8325 Rottweil	RW	B		1,244	-0,671	-0,836	-0,726	-1,122
8326 Schwarzwald-Baar-Kreis	VS	B		0,736	-0,607	-1,443	-0,348	-1,191
8327 Tuttlingen	TUT	B		1,521	-0,785	-0,865	-1,287	-0,895
8425 Alb-Donau-Kreis	UL LK	B		1,577	-0,761	-0,951	-0,810	-1,376
8426 Biberach	BC	B		1,697	-0,731	-1,225	-0,937	-1,514
9175 Ebersberg	EBE	B		0,944	-0,368	-1,566	-0,354	-1,587
9184 München	M LK	B		-0,118	0,009	-1,541	-1,832	-1,367
9186 Pfaffenhofen a.d.Ilm	PAF	B		1,129	-0,665	-0,985	-0,755	-0,823
9273 Kelheim	KEH	B		1,107	-0,853	-0,815	-0,283	-1,522
9274 Landshut	LA LK	B		1,109	-0,975	-1,173	-1,510	-1,563
9275 Passau	PA LK	B		0,626	-0,669	-0,561	-0,974	-1,465
9278 Straubing-Bogen	SR LK	B		1,069	-0,985	-1,326	-0,966	-1,141
9279 Dingolfing-Landau	DGF	B		0,917	-0,886	-1,115	-3,312	-1,249
9371 Amberg-Weizsach	AS	B		0,953	-0,760	-0,563	-0,587	-1,274
9374 Neustadt a.d.Waldnaab	NEW	B		1,097	-0,822	-0,263	-1,505	-1,148
9375 Regensburg	R LK	B		0,984	-0,793	-0,900	-0,642	-1,403
9377 Tirschenreuth	TIR	B		0,590	-0,807	-0,340	-1,011	-1,269
9471 Bamberg	BA LK	B		1,003	-0,421	-0,605	-1,215	-1,314
9572 Erlangen-Höchstadt	ERH	B		0,904	-0,215	-0,815	-0,872	-0,888
9671 Aschaffenburg	AB LK	B		0,624	-0,641	-0,506	-1,198	-1,037
9677 Main-Spessart	MSP	B		0,570	-0,600	-0,785	-0,934	-1,411
9679 Würzburg	WÜ LK	B		0,497	-0,483	-1,090	-0,083	-1,493
9772 Augsburg	A LK	B		0,848	-0,673	-0,678	-0,249	-1,278
9777 Ostallgäu	OAL	B		1,275	-0,729	-1,164	-0,590	-1,038
9778 Unterallgäu	MN	B		1,549	-0,651	-1,013	-1,206	-1,462
9779 Donau-Ries	DON	B		1,233	-0,821	-1,228	-0,824	-0,902
<b>Mittelwert B</b>				<b>0,870</b>	<b>-0,670</b>	<b>-0,980</b>	<b>-1,020</b>	<b>-1,230</b>
Maximum B				1,697	0,009	-0,263	-0,083	-0,568
Minimum B				-0,118	-0,985	-1,566	-3,312	-1,692

Schlüssel	Landkreis / kreisfreie Stadt	KFZ	Cluster Regions- gruppe	Indik. 1-3	Indik. 4-7	Indik. 8-11	Indik. 12-13	Indik. 14-16
				Wert größer 0 ist positiv	Wert größer 0 ist positiv	Wert kleiner 0 ist positiv	Wert größer 0 ist positiv	Wert kleiner 0 ist positiv
				Demografie	Betreuungs- infrastruktur	Bildung / Arbeitsmarkt	Familie und Beruf	Sicherheit und Wohlfand
<b>Gruppe C Regionen mit "verdeckten Problemen"</b>								
	1053 Herzogtum Lauenburg	RZ	C	0,820	-0,723	-0,105	0,979	0,657
	1054 Nordfriesland	NF	C	0,943	-0,706	-0,471	0,472	0,700
	1057 Plön	PLÖ	C	0,364	-0,687	-0,347	1,461	0,567
	1058 Rendsburg-Eckernförde	RD	C	0,918	-0,765	-0,441	0,806	0,343
	1059 Schleswig-Flensburg	SL	C	1,307	-0,582	-0,263	1,147	-0,230
	3151 Gifhorn	GF	C	1,585	-0,802	-0,170	1,158	0,040
	3153 Goslar	GS	C	-0,415	-0,542	-0,049	1,053	0,036
	3154 Helmstedt	HE	C	0,175	-0,801	0,071	2,049	0,100
	3158 Wolfenbüttel	WF	C	0,594	-0,607	-0,281	2,739	-0,548
	3252 Hameln-Pyrmont	HM	C	0,364	-0,744	0,350	1,454	0,630
	3254 Hildesheim	HI	C	0,208	-0,507	-0,310	0,523	0,426
	3351 Celle	CE	C	1,046	-0,769	-0,030	0,976	0,997
	3352 Cuxhaven	CUX	C	0,966	-0,830	0,009	1,448	0,289
	3355 Lüneburg	LG	C	0,360	-0,647	0,231	1,693	-0,029
	3356 Osterholz	OHZ	C	0,894	-0,733	0,003	2,079	0,223
	3358 Soltau-Fallingb.ostel	SFA	C	1,027	-0,798	-0,079	1,236	1,614
	3360 Uelzen	UE	C	0,428	-0,789	0,178	1,168	0,213
	3401 Delmenhorst, Stadt	DEL	C	0,399	-0,657	0,470	3,475	2,326
	3455 Friesland	FRI	C	1,300	-0,858	-0,070	1,586	0,234
	5711 Bielefeld, Stadt	BI	C	0,023	-0,512	0,201	0,912	0,201
	6531 Gießen	GI	C	-0,299	-0,414	-0,291	1,720	-0,103
	6636 Werra-Meißner-Kreis	ESW	C	-0,161	-0,470	0,283	1,082	-0,333
	7313 Landau in der Pfalz, Stadt	LD	C	-0,257	-0,420	-0,754	2,786	2,057
	7316 Neustadt an der Weinstraße, Stadt	NW	C	0,317	-0,427	-0,628	1,886	0,162
	7318 Speyer, Stadt	SP	C	0,195	-0,290	-0,233	2,664	1,456
	7336 Kusel	KUS	C	0,303	-0,541	-0,404	1,805	0,164
	8231 Pforzheim, Stadt	PF	C	0,114	-0,480	-0,378	0,947	0,536
	8416 Tübingen	TÜ	C	0,078	-0,452	-1,385	2,791	-0,900
	9361 Amberg, Stadt	AM	C	-0,052	-0,503	0,045	1,026	0,108
	9363 Weiden i.d.OPf., Stadt	WEN	C	0,119	-0,363	0,042	1,014	0,415
	9561 Ansbach, Stadt	AN	C	0,304	-0,595	-0,819	1,143	0,963
	9761 Augsburg, Stadt	A	C	-0,240	0,008	-0,229	0,674	0,315
	9762 Kaufbeuren, Stadt	KF	C	0,350	-0,231	-0,214	2,949	0,013
	9763 Kempten (Allgäu), Stadt	KE	C	0,195	-0,013	-0,335	1,369	0,383
	<b>Mittelwert C</b>			<b>0,420</b>	<b>-0,566</b>	<b>-0,188</b>	<b>1,537</b>	<b>0,412</b>
	Maximum C			1,585	0,008	0,470	3,475	2,326
	Minimum C			-0,415	-0,858	-1,385	0,472	-0,900
<b>Gruppe D Die "Unauffälligen"</b>								
	1051 Dithmarschen	HEI	D	1,118	-0,880	-0,104	-0,093	0,804
	1061 Steinburg	IZ	D	1,018	-0,837	0,003	0,350	0,473
	1062 Stormarn	OD	D	0,399	-0,587	-0,504	-0,201	0,329
	3157 Peine	PE	D	1,053	-0,783	-0,209	0,162	-0,105
	3251 Diepholz	DH	D	0,843	-0,837	-0,950	0,195	0,086
	3255 Holzminde	HOL	D	0,614	-0,883	0,274	-0,347	0,436
	3256 Nienburg (Weser)	NI	D	1,142	-0,868	-0,232	0,162	0,413
	3357 Rotenburg (Wümme)	ROW	D	1,479	-0,934	-0,728	0,554	0,164
	3359 Stade	STD	D	1,289	-0,791	-0,537	0,272	0,131
	3361 Verden	VER	D	0,976	-0,805	-1,209	-0,064	0,235
	3451 Ammerland	WST	D	1,160	-0,856	-0,350	-0,579	-0,283
	3452 Aurich	AUR	D	1,512	-0,954	-0,141	0,057	0,816
	3453 Cloppenburg	CLP	D	2,901	-1,004	-0,596	-1,625	0,038
	3454 Emsland	EL	D	1,935	-0,839	-0,653	-1,871	0,058
	3456 Grafschaft Bentheim	NOH	D	1,623	-0,879	-0,456	-0,457	0,443
	3457 Leer	LER	D	1,678	-1,013	0,220	-0,522	0,686
	3458 Oldenburg	OL LK	D	1,400	-0,879	-0,450	-0,128	-0,189
	3459 Osnabrück	OS LK	D	0,508	-0,873	-0,705	-0,858	-0,073
	3460 Vechta	VEC	D	2,183	-0,920	-0,793	-1,104	-0,417
	3461 Wesermarsch	BRA	D	1,301	-0,887	-0,503	-1,680	0,341
	3462 Wittmund	WTM	D	1,274	-0,970	-0,483	0,129	0,798
	5117 Mülheim an der Ruhr, Stadt	MH	D	-0,588	-0,556	-0,621	-1,062	0,361
	5120 Remscheid, Stadt	RS	D	0,694	-0,520	-0,300	-1,354	0,002
	5122 Solingen, Stadt	SG	D	0,222	-0,452	-0,489	-0,372	0,268
	5154 Kleve	KLE	D	0,963	-0,775	-0,524	-0,306	-0,385
	5158 Mettmann	ME	D	0,000	-0,542	-0,811	-1,247	-0,217
	5162 Rhein-Kreis Neuss	NE	D	0,386	-0,484	-0,714	-1,345	-0,228
	5166 Viersen	VIE	D	0,631	-0,633	-0,783	-0,633	-0,087
	5170 Wesel	WES	D	0,275	-0,698	-0,211	-0,661	0,217
	5316 Leverkusen, Stadt	LEV	D	-0,067	-0,416	-0,413	-1,829	0,132
	5354 Aachen	AC LK	D	0,837	-0,705	-0,209	-0,675	0,832
	5358 Düren	DN	D	0,707	-0,702	-0,493	-0,388	0,580
	5362 Rhein-Erft-Kreis	BM	D	0,245	-0,645	-0,900	-1,207	0,559
	5366 Euskirchen	EU	D	0,981	-0,707	-1,066	-0,393	-0,182

Schlüssel	Landkreis / kreisfreie Stadt	KFZ	Cluster Regions- gruppe	Indik. 1-3	Indik. 4-7	Indik. 8-11	Indik. 12-13	Indik. 14-16
				Wert größer 0 ist positiv	Wert größer 0 ist positiv	Wert kleiner 0 ist positiv	Wert größer 0 ist positiv	Wert kleiner 0 ist positiv
				Demografie	Betreuungs- infrastruktur	Bildung / Arbeitsmarkt	Familie und Beruf	Sicherheit und Wohlfand
5370 Heinsberg	HS	D		1,059	-0,825	-0,271	-0,496	0,542
5374 Oberbergischer Kreis	GM	D		1,246	-0,794	-0,362	-1,462	-0,601
5382 Rhein-Sieg-Kreis	SU	D		0,762	-0,700	-0,832	-0,004	-0,335
5554 Borken	BOR	D		1,770	-0,833	-0,683	-1,819	-0,410
5566 Steinfurt	ST	D		1,398	-0,820	-0,857	-0,700	-0,459
5570 Warendorf	WAF	D		1,445	-0,726	-0,713	-1,536	-0,151
5754 Gütersloh	GT	D		1,397	-0,668	-0,344	-1,534	-0,390
5758 Herford	HF	D		0,930	-0,418	-0,739	-0,232	-0,457
5762 Höxter	HX	D		1,152	-0,742	-0,450	-0,160	-0,804
5766 Lippe	LIP	D		1,154	-0,518	-0,284	-0,016	-0,488
5770 Minden-Lübbecke	MI	D		1,018	-0,645	-0,672	0,132	-0,264
5774 Paderborn	PB	D		1,212	-0,729	-0,314	-0,903	-0,210
5915 Hamm, Stadt	HAM	D		0,827	-0,610	0,145	-0,167	0,952
5954 Ennepe-Ruhr-Kreis	EN	D		-0,181	-0,677	-0,619	-0,694	-0,279
5958 Hochsauerlandkreis	HSK	D		1,078	-0,827	-0,601	-1,422	-0,276
5962 Märkischer Kreis	MK	D		0,778	-0,746	-0,218	-1,398	0,197
5970 Siegen-Wittgenstein	SI	D		0,442	-0,682	-0,712	-1,232	-0,496
5974 Soest	SO	D		0,868	-0,717	-0,418	-0,700	-0,702
6437 Odenwaldkreis	ERB	D		0,710	-0,710	-0,699	-0,144	-0,551
6438 Offenbach	OF LK	D		0,002	-0,306	-0,771	-1,378	0,090
6532 Lahn-Dill-Kreis	LDK	D		0,651	-0,620	-0,144	-0,874	-0,341
6631 Fulda	FD	D		1,038	-0,530	-0,347	-0,656	-0,643
6633 Kassel	KS LK	D		0,082	-0,559	-0,373	-0,819	-0,669
7131 Ahrweiler	AW	D		0,602	-0,665	-0,999	-0,022	-0,263
7132 Altenkirchen (Westerwald)	AK	D		0,777	-0,684	-0,650	-1,036	-0,410
7137 Mayen-Koblenz	MYK	D		0,489	-0,474	-0,552	-0,383	-0,069
7138 Neuwied	NR	D		1,001	-0,606	-0,364	-0,369	0,139
7140 Rhein-Hunsrück-Kreis	SIM	D		0,853	-0,692	-0,495	-0,474	-0,787
7143 Westerwaldkreis	WW	D		1,084	-0,702	-0,748	-0,935	-0,463
7231 Bernkastel-Wittlich	WIL	D		0,485	-0,571	-0,651	-0,693	-0,650
7232 Bitburg-Prüm	BIT	D		0,817	-0,491	-0,767	-1,160	-0,093
7233 Daun	DAU	D		1,238	-0,706	-0,853	-0,640	-0,262
7320 Zweibrücken, Stadt	ZW	D		0,340	-0,494	-0,125	-0,589	0,062
7333 Donnersbergkreis	KIB	D		0,942	-0,602	-0,386	-0,237	-0,789
7334 Germersheim	GER	D		0,537	-0,450	-0,557	-1,615	-0,069
8111 Stuttgart, Landeshauptstadt	S	D		-1,123	-0,011	-0,806	-0,782	0,271
8336 Lörrach	LÖ	D		0,575	-0,732	-0,841	-0,371	0,133
8435 Bodenseekreis	FN	D		0,727	-0,671	-1,106	-1,088	-0,774
8437 Sigmaringen	SIG	D		1,456	-0,670	-0,776	-0,443	-0,766
9161 Ingolstadt, Stadt	IN	D		0,621	-0,285	-0,517	-1,255	0,529
9171 Altötting	AÖ	D		0,555	-0,530	-0,789	-1,926	0,538
9185 Neuburg-Schrobenhausen	ND	D		1,261	-0,800	-1,098	-0,268	-0,561
9189 Traunstein	TS	D		0,537	-0,789	-1,075	-0,166	-0,520
9271 Deggendorf	DEG	D		0,420	-0,754	-0,972	-0,899	-0,125
9276 Regen	REG	D		0,393	-0,654	-1,241	0,249	0,129
9373 Neumarkt i.d.OPf.	NM	D		1,355	-0,859	-0,735	-0,687	-0,830
9376 Schwandorf	SAD	D		0,673	-0,901	-0,910	-1,306	-0,779
9661 Aschaffenburg, Stadt	AB	D		0,161	-0,383	-0,459	-0,007	0,603
9674 Haßberge	HAS	D		1,113	-0,457	-0,343	-0,857	-0,321
9675 Kitzingen	KT	D		0,611	-0,594	-0,878	-0,117	-0,035
9676 Miltenberg	MIL	D		1,197	-0,678	-0,432	-0,681	-0,935
9764 Memmingen, Stadt	MM	D		0,834	-0,416	-0,606	0,065	0,010
9775 Neu-Ulm	NU	D		0,672	-0,618	-0,692	-1,092	-0,468
10042 Merzig-Wadern	MZG	D		0,205	-0,547	-0,519	-0,297	-0,101
10043 Neunkirchen	NK	D		-0,341	-0,454	-0,056	-0,252	0,403
10044 Saarlouis	SLS	D		-0,304	-0,562	-0,460	-1,877	0,208
10045 Saarpfalz-Kreis	HOM	D		-0,470	-0,357	-0,382	-1,517	-0,117
<b>Mittelwert D</b>				<b>0,811</b>	<b>-0,675</b>	<b>-0,558</b>	<b>-0,671</b>	<b>-0,076</b>
Maximum D				2,901	-0,011	0,274	0,554	0,952
Minimum D				-1,123	-1,013	-1,241	-1,926	-0,935

Schlüssel	Landkreis / kreisfreie Stadt	KFZ	Cluster Regions- gruppe	Indik. 1-3	Indik. 4-7	Indik. 8-11	Indik. 12-13	Indik. 14-16
				Wert größer 0 ist positiv	Wert größer 0 ist positiv	Wert kleiner 0 ist positiv	Wert größer 0 ist positiv	Wert kleiner 0 ist positiv
				Demografie	Betreuungs- infrastruktur	Bildung / Arbeitsmarkt	Familie und Beruf	Sicherheit und Wohlfand
<b>Gruppe E Singlestädte als biografische (e) "Durchlaufstationen"</b>								
1055	Ostholstein	OH	E	-0,244	-0,723	0,113	1,153	1,134
1056	Pinneberg	PI	E	0,282	-0,608	-0,273	0,286	0,765
1060	Segeberg	SE	E	0,563	-0,599	-0,088	0,326	0,693
3101	Braunschweig, Stadt	BS	E	-1,383	-0,158	-0,011	0,976	0,549
3152	Göttingen	GÖ	E	-5,150	-0,444	0,164	1,917	0,023
3241	Region Hannover	H	E	-0,386	-0,310	-0,173	0,338	1,074
3403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	OL	E	-1,009	-0,361	-0,194	1,873	1,886
3404	Osnabrück, Stadt	OS	E	-1,216	-0,564	-0,594	0,848	0,954
5111	Düsseldorf, Stadt	D	E	-1,133	-0,044	-0,396	-0,629	1,101
5113	Essen, Stadt	E	E	-0,556	-0,402	-0,061	-0,367	1,421
5116	Mönchengladbach, Stadt	MG	E	0,250	-0,638	0,017	-0,069	1,965
5119	Oberhausen, Stadt	OB	E	0,015	-0,731	-0,068	1,408	1,679
5124	Wuppertal, Stadt	W	E	-0,201	-0,441	-0,115	-0,105	1,073
5313	Aachen, Stadt	AC	E	-1,012	-0,098	-0,380	0,960	1,343
5314	Bonn, Stadt	BN	E	-0,574	-0,437	-1,000	1,307	0,348
5515	Münster, Stadt	MS	E	-1,184	-0,472	-1,042	1,430	0,729
5562	Recklinghausen	RE	E	0,277	-0,674	0,316	0,240	1,049
5911	Bochum, Stadt	BO	E	-1,058	-0,502	0,044	-0,210	0,880
5913	Dortmund, Stadt	DO	E	-0,264	-0,637	0,345	0,115	1,471
5914	Hagen, Stadt	HA	E	0,287	-0,624	-0,210	-0,076	1,180
5978	Unna	UN	E	0,425	-0,778	0,047	0,101	0,754
6411	Darmstadt, Stadt	DA	E	-0,716	0,092	-0,811	0,494	1,018
6412	Frankfurt am Main, Stadt	F	E	-1,115	0,424	-0,659	-0,896	1,480
6414	Wiesbaden, Landeshauptstadt	WI	E	-0,362	0,149	-0,328	0,467	1,863
7111	Koblenz, Stadt	KO	E	-0,481	-0,241	-0,409	0,654	1,596
7211	Trier, Stadt	TR	E	-1,336	-0,123	-0,527	1,254	1,410
7311	Frankenthal (Pfalz), Stadt	FT	E	-0,067	-0,513	0,029	-0,205	1,205
7312	Kaiserslautern, Stadt	KL	E	-0,690	-0,218	-0,005	-0,248	1,064
7315	Mainz, Stadt	MZ	E	-1,046	-0,127	-0,972	1,343	0,700
7319	Worms, Stadt	WO	E	0,085	-0,556	-0,142	-0,136	0,996
8211	Baden-Baden, Stadt	BAD	E	-1,097	-0,494	-1,146	1,577	-0,389
8212	Karlsruhe, Stadt	KA	E	-1,171	-0,423	-0,616	0,425	0,093
8221	Heidelberg, Stadt	HD	E	-2,365	-0,045	-1,245	2,475	-0,237
8222	Mannheim, Universitätsstadt	MA	E	-0,846	-0,138	-0,185	-0,877	1,116
8311	Freiburg im Breisgau, Stadt	FR	E	-1,555	-0,193	-0,852	2,081	0,867
9162	München, Landeshauptstadt	M	E	-0,979	0,249	-0,971	-0,161	-0,033
9163	Rosenheim, Stadt	RO	E	-0,312	-0,126	-0,515	1,108	1,803
9261	Landshut, Stadt	LA	E	-0,865	-0,032	-0,688	1,991	0,958
9262	Passau, Stadt	PA	E	-1,895	0,199	-0,904	0,640	-0,086
9263	Straubing, Stadt	SR	E	-0,577	0,001	-0,618	1,486	1,150
9362	Regensburg, Stadt	R	E	-1,382	0,052	-0,336	0,200	0,744
9461	Bamberg, Stadt	BA	E	-0,988	-0,051	-0,443	1,048	1,627
9462	Bayreuth, Stadt	BT	E	-1,483	-0,051	-0,113	1,520	0,685
9464	Hof, Stadt	HO	E	-0,220	-0,167	1,116	1,035	1,249
9562	Erlangen, Stadt	ER	E	-0,861	0,217	-0,526	0,072	0,326
9563	Fürth, Stadt	FÜ	E	0,367	-0,125	0,245	0,541	1,060
9564	Nürnberg, Stadt	N	E	-0,825	0,075	0,420	-0,268	1,378
9663	Würzburg, Stadt	WÜ	E	-2,583	0,246	-0,625	2,063	-0,250
10041	Stadtverband Saarbrücken	SB	E	-0,829	-0,406	0,183	-0,656	1,400
<b>Mittelwert E</b>				<b>-0,805</b>	<b>-0,257</b>	<b>-0,310</b>	<b>0,630</b>	<b>0,956</b>
Maximum E				0,563	0,424	1,116	2,475	1,965
Minimum E				-5,150	-0,778	-1,245	-0,896	-0,389

Schlüssel	Landkreis / kreisfreie Stadt	KFZ	Cluster Regions- gruppe	Indik. 1-3	Indik. 4-7	Indik. 8-11	Indik. 12-13	Indik. 14-16
				Wert größer 0 ist positiv	Wert größer 0 ist positiv	Wert kleiner 0 ist positiv	Wert größer 0 ist positiv	Wert kleiner 0 ist positiv
				Demografie	Betreuungs- infrastruktur	Bildung / Arbeitsmarkt	Familie und Beruf	Sicherheit und Wohlfand
<b>Gruppe F "Refugien" für Familien in Ostdeutschland</b>								
9463	Coburg, Stadt	CO	F	-0,742	0,319	0,605	0,695	0,569
12061	Dahme-Spreewald	LDS	F	-0,716	1,884	0,821	-0,154	0,116
12062	Elbe-Elster	EE	F	-1,255	2,285	1,754	-0,336	-0,360
12063	Havelland	HVL	F	0,208	1,542	1,723	0,036	0,041
12067	Oder-Spree	LOS	F	-1,278	1,614	1,381	-0,758	-0,022
12069	Potsdam-Mittelmark	PM	F	-0,228	1,159	0,518	-0,204	-0,240
12071	Spree-Neiße	SPN	F	-1,143	1,382	1,448	-0,343	-0,014
12072	Teltow-Fläming	TF	F	-0,490	1,313	0,965	-1,261	-0,223
13051	Bad Doberan	DBR	F	-0,302	1,783	1,196	-0,146	-0,712
13054	Ludwigslust	LWL	F	-0,399	1,837	0,812	-0,754	-0,138
13055	Mecklenburg-Strelitz	MST	F	-0,401	1,339	2,015	-0,295	-0,343
13058	Nordwestmecklenburg	NWM	F	-0,148	1,554	0,906	-1,029	0,362
13060	Parchim	PCH	F	-0,495	1,558	0,945	-0,354	-0,104
14166	Plauen, Stadt	PL	F	-1,290	1,783	1,044	0,176	0,078
14167	Zwickau, Stadt	Z	F	-1,575	1,587	1,140	-0,964	0,129
14171	Annaberg	ANA	F	-0,841	1,133	0,908	-0,120	-0,840
14173	Chemnitzer Land	GC	F	-1,252	1,477	0,902	-0,073	-0,635
14177	Freiberg	FG	F	-1,013	1,846	0,964	-0,152	-0,736
14178	Vogtlandkreis	V	F	-1,194	1,547	0,565	0,311	-0,747
14181	Mittlerer Erzgebirgskreis	MEK	F	-0,700	1,285	0,884	0,798	-0,770
14182	Mittweida	MW	F	-1,241	1,381	0,909	-0,384	-0,868
14188	Stollberg	STL	F	-1,270	1,476	0,710	-0,142	-0,781
14191	Aue-Schwarzenberg	ASZ	F	-1,093	1,420	1,077	0,499	-0,330
14193	Zwickauer Land	Z LK	F	-1,078	1,454	0,844	0,448	-0,774
14262	Dresden, Stadt	DD	F	-1,359	1,933	0,933	0,063	-0,749
14280	Meißen	MEI	F	-0,840	1,595	1,055	-0,629	-0,478
14285	Riesa-Großenhain	RG	F	-1,277	1,781	1,299	-0,581	-0,253
14287	Sächsische Schweiz	PIR	F	-1,003	1,721	1,624	0,239	-0,286
14290	Weißeritzkreis	DW	F	-0,587	1,789	1,327	-0,109	-0,503
14292	Kamenz	KM	F	-0,585	1,710	1,119	-0,794	-0,457
14374	Delitzsch	DZ	F	-1,000	2,120	1,643	-0,353	-0,415
14375	Döbeln	DL	F	-1,287	1,915	0,976	0,335	-0,087
14379	Leipzig Land	L LK	F	-1,225	1,754	1,740	-0,288	-0,175
14383	Muldentalkreis	MTL	F	-0,798	2,461	1,060	-0,521	-0,341
14389	Torgau-Oschatz	TO	F	-1,006	2,491	1,239	-0,186	-0,503
15151	Anhalt-Zerbst	AZE	F	-1,001	1,795	1,454	-0,900	0,192
15171	Wittenberg	WB	F	-1,371	1,919	1,258	-0,006	0,008
15265	Saalkreis	SK	F	-0,877	1,428	1,123	-2,388	-0,637
15355	Bördekreis	BÖ	F	-0,798	1,916	1,333	0,021	-0,257
15362	Ohrekreis	OK	F	-0,677	2,076	0,808	-0,611	-0,452
15369	Wernigerode	WR	F	-1,180	2,294	0,868	-0,440	0,046
16051	Erfurt, Stadt	EF	F	-1,175	0,481	1,521	0,335	0,742
16053	Jena, Stadt	J	F	-2,009	0,684	0,375	1,205	0,146
16054	Suhl, Stadt	SHL	F	-2,228	0,413	1,243	0,919	-0,623
16055	Weimar, Stadt	WE	F	-1,237	0,752	1,049	0,927	1,069
16056	Eisenach, Stadt	EA	F	-1,330	0,462	0,788	-0,336	1,291
16062	Nordhausen	NDH	F	-1,103	0,742	1,734	-0,019	-0,429
16063	Wartburgkreis	WAK	F	-1,004	0,740	0,422	-0,935	-1,028
16064	Unstrut-Hainich-Kreis	UH	F	-0,810	0,717	0,763	0,853	-0,242
16065	Kyffhäuserkreis	KYF	F	-0,989	0,585	1,825	0,295	0,006
16066	Schmalkalden-Meiningen	SM	F	-1,281	0,637	0,880	-0,224	-0,473
16067	Gotha	GTH	F	-0,883	0,535	0,715	-0,794	-0,283
16068	Sömmerda	SÖM	F	-1,115	0,677	1,184	-1,015	-0,086
16069	Hildburghausen	HBN	F	-1,123	0,626	0,734	0,361	-0,650
16070	Ilm-Kreis	IK	F	-1,286	0,699	1,094	-0,519	0,049
16071	Weimarer Land	AP	F	-0,968	0,817	1,233	-0,814	-0,439
16072	Sonneberg	SON	F	-1,477	0,401	0,546	-0,220	-0,672
16073	Saalfeld-Rudolstadt	SLF	F	-1,459	0,632	0,976	-0,557	0,007
16074	Saale-Holzland-Kreis	SHK	F	-0,908	0,712	1,184	-0,551	-0,014
16075	Saale-Orla-Kreis	SOK	F	-0,976	0,439	1,036	-0,540	0,780
16076	Greiz	GRZ	F	-1,326	0,856	1,365	-0,703	-0,291
16077	Altenburger Land	ABG	F	-1,531	0,545	1,884	0,573	0,039
	<b>Mittelwert F</b>			<b>-1,017</b>	<b>1,319</b>	<b>1,104</b>	<b>-0,216</b>	<b>-0,222</b>
	Maximum			0,208	2,491	2,015	1,205	1,291
	Minimum			-2,228	0,319	0,375	-2,388	-1,028

Schlüssel	Landkreis / kreisfreie Stadt	KFZ	Cluster Regions- gruppe	Indik. 1-3	Indik. 4-7	Indik. 8-11	Indik. 12-13	Indik. 14-16
				Wert größer 0 ist positiv	Wert größer 0 ist positiv	Wert kleiner 0 ist positiv	Wert größer 0 ist positiv	Wert kleiner 0 ist positiv
				Demografie	Betreuungs- infrastruktur	Bildung / Arbeitsmarkt	Familie und Beruf	Sicherheit und Wohlfand
<b>Gruppe G Fehlende Perspektiven für Familien</b>								
11000	Berlin	B	G	-1,117	1,090	1,474	1,227	2,567
12051	Brandenburg an der Havel, Stadt	BRB	G	-1,720	1,983	1,855	-0,149	0,918
12052	Cottbus, Stadt	CB	G	-1,986	2,183	1,649	0,806	0,627
12053	Frankfurt (Oder), Stadt	FF	G	-1,976	2,409	1,736	1,380	-0,343
12054	Potsdam, Stadt	P	G	-1,522	2,416	0,472	0,564	0,928
12060	Barnim	BAR	G	-0,627	2,041	1,809	-0,458	0,140
12064	Märkisch-Oderland	MOL	G	-0,686	2,381	1,758	-0,476	0,166
12065	Oberhavel	OHV	G	-0,380	1,276	1,666	-0,116	0,401
12066	Oberspreewald-Lausitz	OSL	G	-1,468	1,131	2,294	-0,502	0,425
12068	Ostprignitz-Ruppin	OPR	G	-0,833	1,153	1,950	-0,107	0,145
12070	Prignitz	PR	G	-1,111	2,098	2,010	0,012	-0,084
12073	Uckermark	UM	G	-0,978	1,325	2,305	-0,120	0,650
13001	Greifswald, Hansestadt	HGW	G	-1,669	2,127	2,071	1,691	2,311
13002	Neubrandenburg, Stadt	NB	G	-1,309	2,006	2,171	0,748	1,079
13003	Rostock, Hansestadt	HRO	G	-1,891	2,160	1,504	0,159	0,566
13004	Schwerin, Landeshauptstadt	SN	G	-1,809	2,034	1,309	1,108	1,971
13005	Stralsund, Hansestadt	HAST	G	-1,582	1,742	1,931	0,562	2,302
13006	Wismar, Hansestadt	HWI	G	-1,599	1,321	2,195	-0,176	1,201
13052	Demmin	DM	G	-0,698	1,619	1,966	-0,833	0,227
13053	Güstrow	GU	G	-0,479	1,834	1,597	0,592	0,388
13056	Müritz	MÜR	G	-0,577	1,817	1,832	-0,713	0,539
13057	Nordvorpommern	NVP	G	-0,745	1,675	1,576	0,110	0,744
13059	Ostvorpommern	OVP	G	-0,811	1,440	1,773	0,274	0,197
13061	Rügen	RÜG	G	-0,995	1,834	1,091	0,249	1,298
13062	Uecker-Randow	UER	G	-0,979	1,324	2,539	0,521	0,277
14161	Chemnitz, Stadt	C	G	-1,841	2,303	1,230	0,227	0,248
14263	Görlitz, Stadt	GR	G	-1,421	1,784	2,593	2,321	0,464
14264	Hoyerswerda, Stadt	HY	G	-2,058	2,334	2,502	2,391	1,582
14272	Bautzen	BZ	G	-0,789	1,439	1,753	-0,178	0,675
14284	Niederschles. Oberlausitzkreis	NOL	G	-0,858	1,536	1,797	0,276	0,510
14286	Löbau-Zittau	ZI	G	-1,020	1,809	2,058	1,006	-0,551
14365	Leipzig, Stadt	L	G	-1,781	1,918	1,806	0,870	1,250
15101	Dessau, Stadt	DE	G	-2,050	1,741	1,391	-0,054	0,355
15153	Bernburg	BBG	G	-1,380	2,484	2,095	-0,413	0,330
15154	Bitterfeld	BTF	G	-1,739	1,949	2,064	-0,832	0,715
15159	Köthen	KÖT	G	-1,257	2,315	2,247	-0,706	0,338
15202	Halle (Saale), Stadt	HAL	G	-1,763	1,884	2,200	0,964	1,596
15256	Burgenlandkreis	BLK	G	-1,215	2,209	2,226	-0,132	0,112
15260	Mansfelder Land	ML	G	-1,389	1,444	1,984	1,566	0,326
15261	Merseburg-Querfurt	MQ	G	-1,377	1,943	2,042	-1,276	0,981
15266	Sangerhausen	SGH	G	-1,089	2,439	1,860	0,760	0,000
15268	Weißenfels	WSF	G	-1,265	2,382	1,680	0,482	0,580
15303	Magdeburg, Landeshauptstadt	MD	G	-1,882	1,979	1,664	0,670	1,773
15352	Aschersleben-Staßfurt	ASL	G	-1,093	2,494	2,488	0,155	0,107
15357	Halberstadt	HBS	G	-0,757	1,825	1,785	0,399	0,945
15358	Jerichower Land	JL	G	-0,864	2,113	1,678	-0,530	-0,025
15363	Stendal	SDL	G	-0,716	1,964	1,969	-0,186	0,249
15364	Quedlinburg	QLB	G	-1,130	1,941	2,229	-0,023	0,642
15367	Schönebeck	SBK	G	-1,372	2,198	1,665	0,162	0,507
15370	Altmarkkreis Salzwedel	SAW	G	-0,322	1,970	1,378	0,217	0,580
16052	Gera, Stadt	G	G	-1,892	1,228	1,837	0,763	0,305
<b>Mittelwert G</b>				<b>-1,252</b>	<b>1,883</b>	<b>1,858</b>	<b>0,299</b>	<b>0,671</b>
Maximum				-0,322	2,494	2,593	2,391	2,567
Minimum				-2,058	1,090	0,472	-1,276	-0,551

Schlüssel	Landkreis / kreisfreie Stadt	KFZ	Cluster Regions- gruppe	Indik. 1-3	Indik. 4-7	Indik. 8-11	Indik. 12-13	Indik. 14-16
				Wert größer 0 ist positiv	Wert größer 0 ist positiv	Wert kleiner 0 ist positiv	Wert größer 0 ist positiv	Wert kleiner 0 ist positiv
				Demografie	Betreuungs- infrastruktur	Bildung / Arbeitsmarkt	Familie und Beruf	Sicherheit und Wohland
<b>Gruppe H Städte im Strukturwandel</b>								
1001	Flensburg, Stadt	FL	H	-0,414	-0,149	0,070	1,170	3,830
1002	Kiel, Landeshauptstadt	KI	H	-1,506	-0,106	0,280	1,206	3,131
1003	Lübeck, Hansestadt	HL	H	-0,703	-0,361	0,818	1,172	3,522
1004	Neumünster, Stadt	NMS	H	0,639	-0,522	0,451	0,044	4,432
2000	Hamburg, Freie und Hansestadt	HH	H	-0,950	0,101	0,113	0,151	2,706
3102	Salzgitter, Stadt	SZ	H	0,508	-0,660	-0,171	-2,976	0,484
3103	Wolfsburg, Stadt	WOB	H	-0,478	-0,044	-0,148	-3,823	0,238
3402	Emden, Stadt	EMD	H	0,363	-0,664	-0,243	-3,683	1,621
3405	Wilhelmshaven, Stadt	WHV	H	-0,585	-0,587	0,178	0,212	2,660
4011	Bremen, Stadt	HB	H	-0,683	-0,117	0,218	0,032	2,749
4012	Bremerhaven, Stadt	BHV	H	0,028	-0,299	1,382	0,271	3,242
5112	Duisburg, Stadt	DU	H	0,111	-0,678	0,392	-1,490	1,063
5114	Krefeld, Stadt	KR	H	-0,120	-0,522	-0,247	-1,337	1,632
5315	Köln, Stadt	K	H	-0,609	-0,038	-0,261	-0,542	2,527
5512	Bottrop, Stadt	BOT	H	0,070	-0,573	0,592	-1,346	1,182
5513	Gelsenkirchen, Stadt	GE	H	0,054	-0,664	1,367	-0,338	2,373
5916	Herne, Stadt	HER	H	-0,171	-0,695	0,496	-1,517	1,383
6413	Offenbach am Main, Stadt	OF	H	0,096	-0,184	-0,075	-0,398	2,717
6611	Kassel, Stadt	KS	H	-0,796	-0,139	0,692	1,385	2,597
7314	Ludwigshafen am Rhein, Stadt	LU	H	0,004	-0,286	0,500	-1,417	1,522
7317	Pirmasens, Stadt	PS	H	-0,159	-0,373	1,188	-0,044	2,016
9662	Schweinfurt, Stadt	SW	H	-0,053	-0,237	0,006	-1,744	1,691
<b>Mittelwert H</b>				<b>-0,243</b>	<b>-0,354</b>	<b>0,345</b>	<b>-0,682</b>	<b>2,242</b>
Maximum H				0,639	0,101	1,382	1,385	4,432
Minimum H				-1,506	-0,695	-0,261	-3,823	0,238
<b>Mittelwert Deutschland</b>				<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Minimum Deutschl.				2,901	2,494	2,593	3,475	4,432
Maximum Deutschl.				-5,150	-1,013	-1,738	-3,823	-1,821